

Orientierung:

Welthöchststand

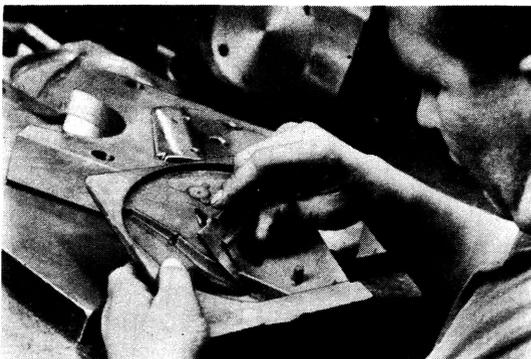
und Rentabilität

Wie machen wir im Jahre 1967 aus dem VEB Zementanlagenbau Dessau (ZAB) einen gewinnbringenden Betrieb? Was muß die Parteiorganisation tun, damit unser Betrieb gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern einen möglichst großen komplexen wissenschaftlich-technischen Vorlauf sichert? Welche Methoden der Parteiarbeit müssen wir dazu entwickeln? Diese Fragen stehen schon seit einiger Zeit im Mittelpunkt der Arbeit unserer Betriebsparteiorganisation. Auch auf der Betriebsdelegiertenkon-

ferenz spielten diese Probleme eine außerordentlich große Rolle. Hier konnte unsere Parteileitung einschätzen und belegen, daß es neben guten Ergebnissen noch erhebliche Rückstände in der Arbeit gibt. Sie werden deutlich sichtbar, wenn man sie mit dem Welthöchststand vergleicht.

Zur Herstellung von hochproduktiven, modernen Anlagen, die dem Weltstand entsprechen, gehört zum Beispiel auch eine auf niedrigste Kosten orientierte moderne Produktionsorganisation und Technologie. Und gerade auf diesem Gebiet haben wir Zementanlagenbauer noch viel zu tun, um besser, billiger und schneller zu produzieren. Um hierbei rascher voranzukommen, müssen die Kräfte des Werkkollektivs noch stärker auf den wissenschaftlich-technischen Vorlauf konzentriert werden. Für die Parteiorganisation bedeutet das, dafür zu sorgen, daß das Tempo bei der Entwicklung und industriellen Erprobung des Trockenverfahrens beschleunigt wird und daß immer wieder die neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik berücksichtigt werden. Grundlage müssen ferner die Senkung der Kosten und die Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse sowie das Ziel sein, 1967 mehrere Millionen Mark Gewinn im Betrieb zu erwirtschaften.

Auf unserer Betriebsdelegiertenkonferenz konnten wir zugleich feststellen, daß das Werkkollektiv nie zuvor so gute Möglichkeiten wie jetzt hatte, in relativ kurzer Zeit den Anschluß an das Weltniveau zu sichern und Gewinn zu produzieren. Zu den wichtigsten Vorbedingungen zählen wir die große Aktivität aller Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb, der sich auf die Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes richtet. Wie wir das erreicht haben, läßt sich am besten an der Entwicklung des Trockenverfahrens darstellen.



Der V(EB Mechanisierung in Böhlitz-Ehrenberg hilft den Betrieben der bezirksgeleiteten Wirtschaft bei der Rationalisierung durch die Konstruktion und den Bau von Sondermaschinen, Vorrichtungen und Druckgußformen für die spanlose Verformung. Unser Bild zeigt den Stahlformbauer Kurt Börner bei der Herstellung einer Druckgußform, er vergleicht den Abguß mit den Formkonturen.

Foto: Zentralbild